

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Abend-Ausgabe öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 669-68.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Belegzeit. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabehelfer in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabehelfer und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger und die Post.

Abend-Ausgabe für die Zelle: M. 1.— für örtliche Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.50 für örtliche Reklamen; M. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Mittwoch, 17. März 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 130. • 68. Jahrgang.

Die Krisis.

Vor der Entspannung.

Rapp ist endlich bereits zurückgetreten? Berlin berichtet es. Eine Mitteilung des preussischen Eisenbahnministers kommt es nicht glaubhaft erscheinen lassen. Wo liegt die Wahrheit in diesem Wirrwarr, das den gegenwärtigen Zustand der Verhandlung darstellt? Der Kampf um die Macht ist im weit der überwiegende Teil der Krisis, insbesondere der Fäden und der Seiten in Frage kommt, wohl bereits entschieden. So weit ist die gegenwärtige Lage von äußerlichen Geschehnissen aus beurteilt, ist wohl eine ziemlich allgemeine Ansicht. Das Berliner Volksgedächtnis ist in der Zeit in den Krisen, die zunächst den Kampf um die Dinge mit einziger Erwähnung der Parteien, damit allmählich die Erkenntnis durch, daß der gegenwärtige Zustand der Verhandlung von Schlimmerem auf irgend eine Weise möglichst bald befreit werden muß.

Wie wieder lautet am Montag darauf hin, daß die Bewegung sehr leicht eine andere Richtung bekommen kann, die in einer Radikalisierung besteht und die monarchistischen Hoffnungen, welche an den Vorkriegsalltag geknüpft wurden, in das direkte Organ der republikanischen Verfassungen umzuwandeln könnten. Warnungen aus Berlin und aus Sothen könnten diese Entwicklung bereits feststellen, wenn sie, so weit Berlin in Frage kommt, auf Wahrheit beruhen. Aber aus all diesen Nachrichten spricht immer die Tendenz, um das Festsitzen, die öffentliche Meinung in irgend einem Sinne zu beeinflussen. Der ganze Vorkriegsalltag von red ist und von links arbeitet mit Hochdruck an der Wille steht die Reichsregierung, die in Stuttgart wohl zunächst auf das angewiesen ist, was sie von außen erfährt und durch den Wechsel ihres Stützpunktes natürlich nicht so schnell in der Lage ist, die ihr dienlichen Kräfte des Staatswesens zu konzentrieren. Sie muß sich erst wieder eine Zentralmacht schaffen, am rationalen Arbeit, die im Augenblick allein in der Wiederherstellung geordneter Verhältnisse bestehen kann zu kommen.

Wie sich kann die weitere Entwicklung der Dinge vollzieht, ob durch einen oder einen Appell an das Volk gerichtet wird zur Verhinderung der politischen Reichsverhältnisse, die nach der Aufhebung großer Kräfte nicht mehr dem gegenwärtigen Zustand entsprechen sollen, das wird sich dann von selbst ergeben. Die Reichsregierung dürfte nach den letzten Ereignissen sich das Bewußtsein haben, die Entscheidung über die nationale Frage nicht ohne baldige Befragung der Wähler zu treffen. Eine Verbesserung hierfür ist natürlich zunächst die Wiederherstellung der Reichsregierung, so nationale Entscheidungen über die durchzuführen, ohne daß der Kampf der Kräfte sich während so unheilvoller Zustände, wie er gegenwärtig vor sich geht, abspielt.

Es hat ja ganz den Anschein, als ob die Berliner Herrschaft dem Ende entgegengeht. Eine Bestätigung dieser Auffassung dürfte auch darin zu finden sein, daß der zum Vortritt gegen den Reichsminister zurückgekehrte Generalstab, da, wo er einmündig ist, wieder abgebrochen worden ist, weil man nicht mehr dem die Abwehr genügend ist, die Wiederherstellung unserer Wirtschaftslage die vornehmste Aufgabe für den Augenblick ist.

Der Rücktritt Rapps?

Mz. Frankfurt, 16. März. Auf Grund der im Reichstag geführten Verhandlungen haben, wie der "Frankfurter Zeitung" gemeldet wird, Rapp und Lüttich, dieser nach langem Schwanken, sich zu bedingungslosem Rücktritt bereit erklärt, und die Regierung an den Reichskanzler Schiffer übergeben. General v. Hülsen hat im Namen der Regierung Bauer die Führung der Truppen übernommen. Vorher waren die Unabhängigen Rohn und Dümmig in der Reichskanzlei erschienen und hatten namens der in den Arbeitervierteln ausgerufenen Räterepublik ein Ultimatum überreicht, daß, wenn bis 9 Uhr abends die Truppen nicht zurückgezogen worden seien, sie mit den bewaffneten Arbeitern zum Angriff schreiten würden. Unter dem Eindruck dieser Nachricht haben Rapp und Lüttich Bedingungen für ihren Rücktritt gestellt, in erster Linie Umnebelung. Die Verhandlungen dauern noch an. Die Arbeiter in Weihenstephan, Reinholdsdorf und Spandau haben sich bewaffnet. Es sind blutige Auftritte zu erwarten.

Mz. Stuttgart, 16. März. Nach aus Berlin eingetroffenen, absolut zuverlässigen Meldungen steht Berlin vor schweren Kämpfen.

Auf eine direkte Anfrage beim Wolff-Bureau in Berlin wegen der Abhandlung der Regierung Rapp und der Ausrufung der Räterepublik in den Arbeitervierteln Berlins wurde uns um 10 Uhr vormittags mitgeteilt, daß über beide Angelegenheiten gar nichts bekannt sei.

Weitere Meldungen besagen:

Mz. Mainz, 17. März. (Drahtbericht.) Ein Telegramm des preussischen Eisenbahnministers an die Eisenbahndirektionen besagt, daß die Regierung

Rapp zurückgetreten ist. Das Telegramm fordert zur Wiederaufnahme des Zugverkehrs in vollem Umfange auf zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung.

W. T. B. Dessau, 17. März. (Drahtbericht.) Der anhaltische und braunschweigische Gesandte in Berlin v. Boden telegraphiert der anhaltischen Regierung, daß die Regierung Rapp zurückgetreten sei.

Die Reichsregierung fordert bedingungslose Unterwerfung.

Stuttgart, 17. März. Gestern nachmittags um 5 Uhr fand unter Vorsitz von Ebert ein Ministerialrat statt, zu dem auch Vertreter von Freyden, Württemberg, Baden und Hessen erschienen waren. Es nahmen an der Sitzung teil: Reichskanzler Bauer, Reichsminister Koch, David und Bell; von Preußen: Heine und Frau; von Württemberg: Gammann; von Baden: Geis, Birk und Müller; von Hessen: Ulrich, Bruns und Dr. Koch; ferner die Präsidenten der Nationalversammlung Reichardt und Hohnemann.

General Mäder, der auf eigenen Faust zu Rapp und Lüttich gesprochen und nun nach Stuttgart gekommen war, um der Reichsregierung Vorschlag über seine Berliner Eintritte zu halten, leitete ausdrücklich, daß er nicht als Unterhändler komme; er wolle nur anzugehen der für Deutschland Lage, in die Deutschland durch den Berliner Vorkrieg sei zu gewissen Zugeständnissen raten, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden. Das Komitee erklärte nachdrücklich und einmütig, daß von Verhandlungen irgendwelcher Art oder von einem Kompromiß mit den Berliner Rebellen keine Rede sein dürfe.

Die Reichsregierung fordert: sofortigen bedingungslosen Rücktritt Rapps, Lüttichs und der übrigen neuen Minister; Unterwerfung der Truppen unter einen General, der in keiner Weise an der Revolte beteiligt war und auf dem Boden der Verfassung steht; sofortiges Abbrechen der Aufstellung der "Eisernen Division" und der Offizierskompanien; Abbruch der Röhrenbrücke von Berlin und Auflösung unter einem neuen Befehlshaber.

Auffassung des Generals Mäder.

Mz. Stuttgart, 16. März. Reichspräsident Ebert und Reichskanzler Bauer haben heute die Auffassung des General Mäder vom Reichsoberkommando in Dresden befragt. Das Kommando wurde dem General Mäder übertragen.

Die Auffassung des Reichspräsidenten Ebert.

Mz. Stuttgart, 16. März. Der Reichspräsident Ebert hat einem Vertreter des V. T. B. ein Interview gewährt. Er führte aus: Mit der Reichsregierung befinde ich mich in völliger Abrechnung. Vor der Erklärung, die wir in der Nacht von Samstag auf Sonntag als Ultimatum der Staatsregierung gegeben haben, sind wir bisher nicht abgewichen. Von Verständigung mit den überlebigen Verfassungsfeinden kann keine Rede sein, ihr Wort verdient keinerlei Vertrauen. Dem General Mäder habe ich auf das in der Briefe verfaßte Telegramm geantwortet, daß ich ihn zur mündlichen Verständigung erwarte. Bisher ist er noch nicht eingetroffen. General Mäder hat von und keinen Antrag zu Verhandlungen mit den Berliner Staatsrechtlern, wir haben bisher keine Antwort gegeben, daß es bei unseren Forderungen auf das Ultimatum stehen müsse. Der Vertreter der Sozialistischen Parteien haben mir mitgeteilt, daß wir auf bedingungslosem Rücktritt der Staatsregierung bestehen müssen. Von Berlin hat sich heute eine Deputation von Politikern bei General Mäder befunden, die, angeblich, bis zur Stunde (mittags 1 1/2 Uhr) ist noch nicht eingetroffen. Die Situation im Reich gehalten sich immer mehr zu unseren Gunsten. Württemberg hält fest zu uns, ebenso Hessen, Baden, Preußen, Sachsen und ganz Norddeutschland auf dem Boden der Reichsverfassung und halten tren zu uns. Nur in Ostpreußen haben die Sozialisten bisher einige Anhänger gefunden. Dieser Anhang vertritt sich aus der Unterstützung der Reaktion in Ostpreußen und hierher, darunter große Empörung, ebenso nach den auszugetragenen Nachrichten im Westen und in Ostpreußen. Wenn sich die Vorarbeiten der Staatsregierung in mehreren Orten zu gewalttätigen Zusammenstößen kommen, wenn wieder Bürgerkriege ausgebrochen sind, und die Ernährung auf die schwerste gefährdet würde, so trifft die volle Verantwortung die verantwortlichen Vorgesetzten. Den General Lüttich habe ich vor Aufhebung seines Kommandos auf das nachdrücklichste auf diese Folgen aufmerksam gemacht.

Die Nationalversammlung wird vorläufig in Stuttgart tagen, ebenso wird der Reichstag hier zusammenzutreten. Die Delegierten werden sich wohl fernhalten, dagegen sind hier mehrere Unabhängige hier. Unter die ist die Entscheidung der Verfassung, schnelle Wiederherstellung der wirtschaftlichen Ernährung und der öffentlichen Ordnung. Wir müssen voraus besetzen, daß die republikanischen Truppen aus Berlin zurückgezogen und aufgelöst werden. Es zeigt sich sehr klar, daß die mit Woblen betriebene Seite der Deutschnationalen auf den Sturz der Verfassung und der Demokratie gerichtet wie Demokratie oder republikanische Reaktion ist die Frage. Ich wünsche

keinen Pagen-Miß, daß die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes zur Landstube steht.

Minister Müller führte u. a. aus: Der Präsident der deutschen Friedensdelegation in Paris steht in ständiger Verbindung mit mir und führt die Geschäfte im Auftrag der beschließenden Regierung. Ich stelle zu den von der Berliner Staatsregierung vertretenen Meldungen, daß sie in Verbindung mit den übrigen Regierungen stehen, ausdrücklich fest, daß die alliierten Regierungen weder Herrn Rapp noch Gensseff anerkannt haben und sich daran setzen, mit ihnen in diplomatische Beziehungen zu treten.

An das besetzte Gebiet!

Ein Aufruf der Reichsregierung.

Mz. Stuttgart, 16. März. Die Reichsregierung wendet sich an die besetzten Gebiete mit folgendem Aufruf: An unsere deutschen Landsleute in den besetzten Gebieten! Ein Schrei der Entrüstung geht durch das deutsche Volk aus allen Reichsteilen, nicht zuletzt aus den besetzten Gebieten, gegen ständlich die Reichsregierung zahlreicher Vertrauensbedingungen zu, verbunden mit der entschiedenen Anforderung zu schärfstem Vorgehen gegen die hochverräterischen Berliner Vorkriegsleute. Die Reichsregierung ist sich der Verantwortung dem deutschen Volk gegenüber in volstem Maße bewußt. Sie wird die Reichsverfassung zu schützen wissen gegen die gewissenlosen Antriebe einer kriegsbegehrigen Clique, die ihre reaktionären Absichten hinter leeren Versprechungen zu verbergen sucht. Die Lage der Umstürzler ist gebrochen. Sie werden ihre Sache verloren. Darum suchen sie noch in letzter Stunde Verhandlungen mit der Reichsregierung anzuknüpfen. Auf Verhandlungen mit diesen Hochverrättern und meinelidigen Offizieren darf und wird sich die Regierung nicht einlassen. Nur bedingungslose Unterwerfung derer, die sich ausbeuten gegen die Reichsverfassung und Reichsregierung, kann die Staatsautorität wieder herstellen und die Entrüstung dämpfen, die sich wie ein Sturm erhoben hat gegen die anmaßende Clique, die noch immer nichts gelernt und nichts vergessen hat. Dann werden auch die abtrünnig gewordenen Teile der Reichswehr zur Einsicht kommen und sich abwenden von ihren gewissenlosen Verführern. Inzwischen machen die Aufrührer verzweifelte Rettungsversuche. Dazu gehört, um bei den Bewohnern der besetzten Gebiete Boden zu gewinnen, die Behauptung, daß die Entente ihre Bestrebungen unterstüzt. Das Gegenteil ist wahr. Mit unzweideutiger Entschiedenheit nimmt die Entente Stellung gegen die Militäristen und Berliner Gewalttäter. Die Reichsregierung ist der unerschütterlichen Überzeugung, daß auch weiterhin im Verhältnis zu den Bewohnern der besetzten Gebiete der Rufspruch sein wird: Treue um Treue. Darum wollen wir zusammenstehen, um uns den durch die Aufrührer schwer gefährdeten Bestand und die Einigkeit unseres geliebten Vaterlandes zu bewahren. Der Reichspräsident Ebert. Die Reichsregierung: Bauer, Bell, David, Gehler, Giesberts, Koch, Müller.

Die Nationalversammlung.

Der Zusammentritt in Stuttgart gesichert.

Mz. Stuttgart, 16. März. Es liegen nunmehr so viele Meldungen von Abgeordneten vor, daß der Zusammentritt der Nationalversammlung gesichert ist. Eine Reihe von Generalen auf Ebeling, Rappenburg und dem Westen des Reichs ist bereits eingetroffen, weitere Jüge werden heute und morgen erwartet. Nach Besprechung der Fraktionsführer und Reichstagsmitglieder mit dem Präsidenten der Nationalversammlung Reichardt findet am Nachmittag eine Sitzung der Plenarsitzung des Reichstags statt. Die erste Sitzung der Nationalversammlung im Ausgange wird am Donnerstag den 18. März, nachmittags 6 Uhr, stattfinden.

Mz. Stuttgart, 16. März. Der Präsident der Nationalversammlung Reichardt hat vom Direktor des Reichstags Jungheim folgende Forderung erhalten: "Wir ist gestern folgende Schreiben zugestellt worden: Es verlangt, daß die Reichsoberkommando von einer anderen Regierung noch einem anderen Orte als Berlin einberufen werden solle. Der Sitz der Nationalversammlung bezug des Reichstags ist verfassungsmäßig am Orte der Regierung. Ich mache Sie als Direktor des Reichstags für die Bewahrung des Eigentums des Volkes und treue der die unbedingte Beweisen der Nation im Reichstagsgebäude zu Berlin verantwortlich und erbitte an, daß Sie sich nicht von Berlin zu entfernen lassen. Das gleiche gilt für die Beamten und Dienstreue des Hauses. Die dauernde Ausweisung der Beamten und Dienstreue zu Berlin wird kontrolliert werden. Der Reichskanzler, wenn Reichardt nicht anwesend, bitte umgehend nachzusenden." — Präsident Reichardt hat an Direktor Jungheim folgende telegraphische Antwort gefandt: "Die Nationalversammlung tagt in Stuttgart. Ich habe mit meinem Personal abends noch hier zu kommen und erforderlichenfalls, insbesondere Reichardt, Befolgungswilligkeit und Herzeilichkeit mitzubringen."

Die Frage der Neuwahlen.

Stuttgart, 16. März. Nach Zeitungsmeldungen hat die Regierung Kapp der Reichsregierung angeboten, zurückzutreten und die Gewalt, soweit sie in ihren Händen ist, an den Reichspräsidenten zurückzugeben...

Die Ententevertretungen in Stuttgart.

Stuttgart, 16. März. Die bereits mitgeteilte, ist der zur Aufstellung der diplomatischen Beziehungen bestimmte Gesandtschaft der französischen Regierung, Brundage, in Stuttgart eingetroffen...

Die Opfer der Berliner Straßenkämpfe.

Berlin, 16. März. Auch heute Nachmittag kam es an mehreren Stellen der Stadt zu Peleereien und Zusammenstößen mit der Reichswehr...

Passive Resistenz der Berliner Unterstaatssekretäre.

Stuttgart, 16. März. (Drahtbericht.) In Berlin haben die Unterstaatssekretäre sämtlicher Reichsministerien unter Führung des Unterstaatssekretärs Lewald beschlossen, jede Dienstleistung zu verweigern...

Beschlagnahme der Zeitungsbetriebe für die Regierung Kapp.

Berlin, 16. März. (Drahtbericht.) Wie das Reichswehrgruppenkommando mitteilt, ist der Oberbefehlshaber durch einen Erlaß des Reichsanstalters, gez. Kapp, ermächtigt worden, alle Verlagsanstalten und Druckereien zu beschlagnahmen...

Die Haltung des Oberpräsidenten Winnig.

Winnig, 16. März. Oberpräsident Winnig richtete am Sonntag an beide Regierungen folgende Dringens: Um Deutschlands Untergang im Bürgerkrieg zu verhüten, ist die baldige Bildung einer Koalition unumgänglich erforderlich...

Nachrichten aus dem Reich.

Stuttgart, 16. März. (Drahtbericht.) Auf telegraphisches Ersuchen des Reichsministers des Innern um Bericht über die von sämtlichen Landregierungen die Rücktritt eingegangen, daß sie treu zur verfassungsmäßigen Regierung stehen...

Stuttgart, 16. März. Seit heute morgen ist der Generalstabschef hier allgemein durchgehört worden. Sämtliche Parteien, auch die lebenswichtigen, rufen, im Anschluß an die Befreiung des Reichspräsidenten...

Winnig, 16. März. In der heutigen Rundgebung der Berliner Angehörigen und Beamten gegen die Berliner Forderungen nahmen über 100 000 Mitglieder der freien, christlichen und sozialdemokratischen Gewerkschaften und der Reichsbrotbrotbewegung teil...

Dresden, 16. März. Als Justizminister Hornich gestern gegen Witternachts das Ministerialgebäude verließ, schickte ich ihm ein Mann nach, der ihn in der Nähe des Hospitals fragte, ob er der Justizminister wäre...

Stuttgart, 16. März. (Drahtbericht.) Bei Zusammenstößen mit der Reichswehr heute Nachmittag, gab es Tote und Verletzte auf Seiten der Menge.

Aus Kunst und Leben.

Die Religion der Liebe. Peter Bender sprach über die Religion der Liebe. Der Kern des Bortrages war: Unsere Kultur, die auf Grundrissen des Judentums und Christentums beruht, ist morisch und verdirbt sein höheres Glück...

W. T. B. Hannover, 17. März. (Drahtbericht.) Auf Grund der Teufelung des General Freytag v. Winter, daß die alte Regierung den unbedingten Austritt zum Generalstreik nicht gegeben habe...

Generalstreikbeendigung in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 17. März. Der Generalstreik ist abgebrochen worden. Die Arbeit wird heute wieder aufgenommen werden.

Eine Mainzer Rundgebung.

Mainz, 16. März. Ein gewaltiger Demonstrationzug durchzog heute Nachmittag die Straßen unserer Stadt. Um 4 Uhr waren sämtliche Betriebe geschlossen und die Arbeiter versammelten sich zu gemeinschaftlichem Abmarsch am Liebfrauenplatz...

Kritische Lage in Leipzig.

Leipzig, 17. März. (Drahtbericht.) In Leipzig ist die Lage kritisch. Die Vororte sind zum größten Teil in den Händen der bewaffneten Arbeiterkassen. In den letzten Nachmittags- und Abendstunden kam es überall zu lebhaften Schießereien und blutigen Zusammenstößen...

Die sächsischen Truppen gegen Kapp.

Leipzig, 16. März. Die sächsische Regierung teilt mit, daß die sächsischen Freivilligen zur alten Regierung stehen und daß die Kapp-Regierung in Berlin sich nur kurzzeitig behaupten wird.

Die Räterepublik in Chemnitz.

Berlin, 17. März. (Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung des Berliner Vertreters der Chemnitzer Allg. Ztg. hat sich auch in Chemnitz ein Aktionskomitee aus 21 Mitgliedern gebildet, von denen 10 der kommunalistischen, 6 der unabhängigen, 4 der sozialdemokratischen und 1 der demokratischen Partei angehören...

Hamburg steht zur Reichsregierung.

Hamburg, 16. März. In einer heute vormittag stattgefundenen Konferenz zwischen Reichsvertretern und einem Vertreter des Senats leitete Senator Dr. Röhde, u. a. mit, daß der Generalstreik seiner Beendigung entgegenstehe, weil er seinen Zweck erfüllt habe...

Senat und Bürgerschaft haben es abgelehnt, mit diesem Hochverrat zu verhandeln. Es sei lediglich mit Major v. Sieder ein Abkommen getroffen worden, daß von niemand über Hamburg hinaus etwas unternommen werde...

Hamburg, 16. März. In Hamburg und Altona herrscht vollkommene Ruhe. Die Übergabe der Truppe in Altona ist ohne besonderen Zwischenfall verlaufen...

Hamburg, 16. März. Heute Abend ist es zu einem Aufeinanderstoß zwischen Sparsparaden und Arbeiterdemonstrationen in dem Stadtteil Altona gekommen. Dabei hat es 15 bis 20 Tote gegeben...

Das Industriegebiet.

Stuttgart, 16. März. Wie aus Dortmund gemeldet wird, ist das ganze Ruhrgebiet in den Händen der Arbeiterkassen. Die Arbeiter der verfassungsmäßigen Regierung sind, der kommunistische General des dortigen Reichswehrkommandos, Sat. er, hat sich dem Reichskommissar Severing durch Dankschlag tenuis. Die Bergarbeiterverbände haben gemeinsam mit dem Reichsverband beschlossen, Berlin und die sächsischen Landesteile nicht mehr mit Kohlen zu versorgen...

Ein neues Ministerium in Bayern.

München, 16. März. Der bayerische Landtag hat in seiner heute Nachmittag stattgefundenen Sonder Sitzung die bisherigen Regierungspräsidenten Dr. v. Sahr mit 22 Stimmen zum Ministerpräsidenten gewählt. 42 Stimmen jenseits waren unbekannt. Dr. v. Sahr erklärte, daß ihn die Inhabung dieser Stelle beehre, die Wahl anzunehmen. Er betraute sich als Treuhänder der Volksgewalt und als Vertreter für den Ministerpräsidenten, der auf Grund des neuen Wahlgesetzes vom Landtag zu wählen sei.

München, 16. März. In der Plenarsitzung des Landtags wurde nach langwierigen Besprechungen mit den Fraktionen das Gesamtministerium gebildet. Der Ministerpräsident schickte nach Vereinbarung mit den Fraktionen folgende Liste vor: Innerer Ministerpräsident v. Sahr, Außenministerialdirektor Raab, Justiz Dr. Müller (Dem.), Finanzministerialdirektor Raab, Justiz Dr. Müller (Dem.), Landtagsdirektor Dr. Müller, Landtagsdirektor Dr. Müller, Landtagsdirektor Dr. Müller, Landtagsdirektor Dr. Müller...

Bolschewistische Aufstände in Polen?

Weißen, 17. März. (Drahtbericht.) Im ober-schlesischen Industriegebiet laufen Gerüchte um, in Warschau und anderen Orten Polens seien Aufstände bolschewistischer Charakter ausgebrochen.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Protestkundgebung.

Die politischen Ereignisse im Reich beschäftigen auch hier alle Gemüter auf das ernsthafteste und sind natürlich mit großer Aufmerksamkeit auf das diesjährige Parteileben. Die Parteien der Linken stellen sich selbstverständlich selbstverständlich auf die Seite der alten verfassungsmäßigen Regierung Ober-Kapp. Die heute für Romag angekündigte große Protestkundgebung hat die Genehmigung der Bezirksbehörden gefunden und wurde gestern Nachmittag um 6 Uhr auf dem Luisenplatz abgehalten. Da um diese Zeit unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen ohnehin in zahlreichen Betrieben Feierabend ist, so war der Andrang natürlich ein ziemlich großer. Es ist schwer, zu sagen, wie viele Teilnehmer, Männer und Frauen auf dem geräumigen Platz erschienen waren; freilich dürfte vielleicht mit 7- bis 800 nicht zu hoch geschätzt sein. Bei Beginn, nämlich der Rede von Dr. Dietrich und Raab, die die Stadtverordneten Dieser, Lindig, Greis und Kleinberger sowie Redakteur Lindig freudig zu unterstützen gegen den Berliner Militärputsch. Alle wiesen einleitend besonders auf die furchtbaren Entschörungen während des langjährigen Krieges hin, an denen doch natürlich nicht die jetzige Regierung schuld sei und verurteilen es doppelt so sehr, daß gerade, nachdem eine leise Hoffnung auf Befreiung unserer Wirtschaftsverhältnisse zu verzeichnen sei, das selbstgefällige Vorgehen Kapps mit seinen ihm ergebenden Verfassungsverstößen unter Führung des Generals v. Wirthow einsetze; ein gottloser, unchristlicher, das unüberwindliche wirtschaftliche und politische Joch für Deutschland haben werde. Der äußerliche Vergleich mit der Revolution im November 1918 sei keineswegs angebracht. Dem sei keine Regierung mehr vorhanden gewesen, der Kaiser war zurückgetreten, die Beamten ihres Amtes enthoben, während die jetzige Regierung von der erst vor einem Jahre gewählten deutschen Nationalversammlung ernannt, und getragener von den drei Reichsparteien, Sozialdemokratie, Demokratie und Zentrum, auf die große Mehrheit des Volkes beruht sei. Zum Schluss wurde eine Entschuldigungsanfrage an dem ganz entschiedenen Einspruch gegen den in seinen Folgen verhängnisvollen Staatsstreich der Kappisten Ministerien erhoben und einstimmig die Verweisung auf die Verfassungsmäßige Regierung mit allen Mitteln nachdrücklich zu unterstützen. Die Kundgebung war kurz, aber durch die Teilnahme der Massen eindrucksvoll. Schon um 10 Uhr machten sich ziemlich viele Redner gleichmäßig schlief, und die Menge zerstreute sich, ohne daß es zu irgend welchen Zwischenfällen gekommen wäre.

— Kistenhändlerpreise. Im Anhang dieser Ausgabe erscheint eine neue Kistenhändlerpreise über die Kistenhändler vom 1. März ab geltenden Kistenhändlerpreise. Die Kistenhändlerpreise...

einlaufende sind für die Kohlenhändler, und zwar mit einwirkender Kraft, durch das Kohlenkontingent und das Braunkohlenkontingent zu einem wesentlichen erhöht wurden.

Die Abweisung des Vorschlags bei Wohnungswechsel oder Verzug wird vielfach noch verweigert. Die Wasserleitungsverwaltung erweist deshalb daran unter Hinweis auf die nachträgliche Freigabe für die Abnehmer bei Unterlassung der Meldung.

Wetterbericht. In Bingerbrück tritt am 1. April eine Wetteränderung ein, die die südlichen Ströme der Abweyung, den Rheingau, Rheinbesen und die Oberrhein mit Westerkarten begünstigt.

Palastbesuch nach dem unbesetzten Gebiet. Mehreren Entwürfen zufolge sei darauf hingewiesen, daß Wert- und Einschreibepässe sowie Wertbescheinigungen nach dem unbesetzten Gebiet wieder zulässig sind.

Rheinischer Bund. Wir werden um die Veröffentlichung folgenden Beschlusses gebeten: Die zur amtlichen Registrierung auf der Bühnenliste am 11. März veröffentlichten Beschlüssen des Dekanats Kierberg.

Ein aufstrebendes, blühendes Gewerbe ist zurzeit die Töpfererei. Nach wie vor erwacht dieses so gut wie kein Mann wie kein anderer, wo man bei dem Mangel von Geräten und Werkzeugen wieder zu dem irdenen Topf greift.

Dienstjubiläum. Herr Postkassierer Bernhard Klein beim Postamt 1 hier feierte am 16. März sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Erntetrübsal. Das nichterwartete Wachsen, welches in letzter Zeit in zahlreichen Fällen bierische Geschäfte betrogen hat, indem es im anwachsenden Aufzuge einer Hausgenossin in Lebensmittelgeschäften Waren auf Kredit entnehmen, ist erntetrübsal.

Erntetrübsal wurde von der Kriminalpolizei gefahren ein anwachsendes Gewerbe, ein Konditoreröffnung in Berlin

und seine Begleiterin, welche in einem hiesigen Hotel, in dem sie abgesehen waren, einem anderen Gastgast eine wertvolle goldene Strammantennadel mit Perle gestohlen hatten.

Streifenbühne. Am 13. d. M., abends zwischen 9 und 11 Uhr, wurden am „Doppel Hoftheater“ von einem Auto zwei Gummirreifen mit Schlauch abgeklümpert.

Hühnerstahl. Während der Nacht auf Montag wurden aus einem Kasten an der Wallmühlstraße 1 Hahn und 12 Hühner, aus einem Kasten an der Sonnenberger Straße 1 Hahn und 8 Hühner gestohlen.

Kleine Notizen. Max Schneider, bisher Korrektor am hiesigen Hoftheater, ist nach erfolgreicher Leitung von „Dreiwörterhaus“, „Jugendbau“, als Kapellmeister an das Operntheater in Wiesbaden (Weichseln) verpflichtet worden.

Berichte über Anst. Vorträge und Verwandte.

Konzerte. Die bereits öfters hier stürmisch gefeierte Klavieristin Ella Rey gibt morgen Donnerstag, abends 7 Uhr, im „Kunsthaus“ einen eigenen Koncertabend.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Ein Sängerfest in Nassau.

Am 17. März, abends 7 Uhr, findet im Kasino die letzte Veranstaltung des „Bereins der Künstler und Kunstfreunde“ statt.

Handelsteil.

Vom Valutamarkt.

Berlin, 16. März. Aus Holland wird die deutsche Mark weiter befestigt gemeldet: sie vollerte heute 4: man vermutet englische Käufe.

Frankfurt a. M., 16. März. 5 Uhr nachm. Da das Ausland auch weiter die Reichsmark zu steigenden Kursen meldet, waren hier im freien Nachmittagsverkehr die fremden Devisenkurse weiter abgeschwächt.

Zürich, 16. März. Devisenkurse 10 1/2 Uhr vorm.: Berlin 7 G., 7.30 Br., Paris 433 G., 43 1/2 Br., London 21.45 G., 21.85 Br.

Amsterdam, 16. März. Wechselkurse: Berlin 3.75 (letzltl. 2.85), London 10.12 1/2 (9.80), Paris 20.50 (-), Brüssel 21. (-), Basel 46.75 (46.00), Wien 1.35 (1.00).

Berlin, 16. März. Die Berliner Börse fällt von heute bis Mittwoch einschließlich aus, und zwar sowohl für die Effekten- wie für den Getreide- und Metallwarenverkehr.

Germania Lebens-, Renten-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung. Versicherungs-Büro: Adolfsallee.

Nicodemus u. Frhr. v. Massenbach Adolfsallee 28. Fernsprecher 882.

Versicherungen aller Art gegen jede Gefahr. Versicherungsbüro Adolfsallee.

Lorenz Schneider Dentist Adolfsstraße 3, 2. Sprechst.: 9-12 u. 2-6.

Benzin 720/30 Festpreis Mk. 13.- per Liter bei sofortiger Bestelle g. Abgabe in unseren Fassern, welche berechn. werden.

A. Kleyman, Mainz Holländer Hof. F102

Bekanntmachung. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden...

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Friedrichstraße 20.

Brillanten u. Schmuck Geigen, Cellos, Photogr.-Apparate; ferner Aufstellsachen in Bronze und Marmor, zahlr. zeitgem. Preise.

Zimmermanns Gelegenheits-Kaufhaus Telefon 3253. Webergasse 25.

Acnosantabletten sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel. Alleinverkauf: 108 Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Blutreinigung. sind ein vorzügliches Blutreinigungsmittel. Alleinverkauf: 108 Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Industrie und Handel. Eisenbahnbank, Frankfurt a. M. Der Abschluß pro 30. September 1919 ergibt einen Verlustsaldo von 2.978.882 Mark.

Wetterberichte. Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 16. März 1920. 7 Uhr 27 morgens, 3 Uhr 27 nachm., 9 Uhr 27 abends, Mittel.

Erdal Schuhputz. Das man klug vermeldet, worunter Schuh und Leder leidet. Erdal, um seine Schuh zu putzen. schwarze / gelbe / braune / roibraune. Alleinhersteller: Werner & Martz, Mainz.

Hoffmanns Schuhklinik 15 Goldgasse 15. Solide Schuhreparaturen prompt u. billig.

Lenox-Seife für Wiederverkäufer sofort greifbar. Richard Wrede, Telefon 4908, Schützenstraße 6.

2000 konservierte Eier zu verkaufen. Cooperativo, Bahnhofstr. 7.

Hannov. u. Oldenburger Zertel eingetroffen. H. Herziger, Schlierstein, Viebrücker Straße 23.

Auto-Garage mbH. im Innern der Stadt, zur besten Einwirkung eines Berliners sofort gelocht. Nassauische Handelsgesellschaft, Bärenstr. 8.

Landesfinanzamt Cassel. Wiesbaden, im März 1920. Finanzamt Wiesbaden.

Öffentliche Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2, Abs. 1 des Gesetzes über eine Abgabe vom Vermögenszuwachs werden hiermit alle Personen...

Die oben benannten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet...

Über sonstige Punkte des Fortschritts ist eine Erklärung abzugeben.

Nicht erfüllende ist zu berücksichtigen. Wissenlich unrichtige oder unvollständige Angaben...

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, wird mit einem Zuschlag zu der Abgabe angehalten...

Bekanntmachung

Auf Grund des § 2, Abs. 1 des Gesetzes über die Abgabe vom Vermögenszuwachs...

Wer die Abgabe vom Vermögenszuwachs nicht abgibt, wird mit einem Zuschlag zu der Abgabe angehalten...

Der Reichsminister der Finanzen. Wird veröffentlicht. Wiesbaden, den 11. März 1920.

Bekanntmachung.

Der Magistrat Wiesbaden hat einen größeren Teil an Sozialen erwerbsfähiger, welcher der unermittelten und bedürftigen Bevölkerung zu billigen Preisen abgegeben werden soll.

Die Abgabe von 2 bis 3 Pfund Kernsohlen erfolgt an Handhabungsvorstände mit einem Einkommen bis zu 6000 Mk. gegen Vorlage des Steuerzettels...

Table with 2 columns: Day (A-F) and Price (in Pfund). A: Sonntag, 19. März d. J., 20 Pfund. B: Montag, 22. März d. J., 22 Pfund. C: Dienstag, 23. März d. J., 23 Pfund. D: Mittwoch, 24. März d. J., 24 Pfund. E: Donnerstag, 25. März d. J., 25 Pfund. F: Freitag, 26. März d. J., 26 Pfund.

Für die weiteren Verkaufsstellen erfolgt die Bekanntmachung später. Die Stadt-Verkaufsstelle, Bahnhofstr. 3, ist geöffnet.

Donnerstag, den 18. März d. J., vormittags, sollen im Stadtwald „Unter Pflaumen“ versteigert werden:

- 1. 14 Eichen-Stämme mit zusammen ca. 32 Festmeter und
2. 9 Buchen-Stämme mit ca. 12 Festmeter Inhalt.
Es werden nur hiesige Einwohner zu der Versteigerung zugelassen.

Städt. Verwaltung für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

Stammholz-Versteigerung

Freitag, den 19. cr., vorm. 10 Uhr, wird 1 Haufen von circa 3,60 Festm. Stammholz...

Höchstpreise für Kohlen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915...

Table with 2 columns: Coal type and Price per centner. Items include Weiße Kohlen, Anthrazit, etc.

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Palastlager...

Ferkel

und frästige Läufer Schweine sind zu haben bei...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Ein junger Rehpinshier männl. Geschl. sehr schön...

Wir suchen

größere Posten nur greifbarer Ware: Vorhängeschlösser...

Glaszylinder Blumenvasen Briefpapier...

Notizbücher

Reich & Zimmermann, Westendstraße 40.

Telephon 5181.

Uleg. u. einj. Bettwäsche...

Bettwäsche

Pianino

Teppiche

Möbel

Möbel-Bauer

Restaurations-Tische

Biedermeier-Tischen

Zodesfall halber

Gardinpannrahmen

Möbel u. dgl.

Einen-Lappen

Leere Kisten

Leere Kisten

Brillanten

Perlen

Ranin-Felle

Alte Ofen

Seifferten

Glaschen

Kleine Villa

mit Kubarten, Nähe Wiesbaden od. Ahrweiler...

Verwaltung

Achtung!

Kleinere Zuhren

Roll-Zuhrwert

Kohlen-geschäft

Col der Dauermeyer

Bürolehrling

Anstand Hausbörse

Leiterwagen

Platinnaedel

Glanzesamt Wiesbaden

Ein Versuch lohnt!
Wiesbada-Tabak
 :: Eingetragene Schutzmarke Nr. 112463 ::
 „Feinschnitt“
 greift den Gaumen und die Zunge nicht an und ist daher sehr bekömmlich.
 Verkauf nur in Original-Paketen.
Paket, 50 Gramm, Mk. 3.50
 „ 100 „ „ 7.00
Albin Kummel, Wellritzstr. 36
 Tabak en gros — en detail.
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Große Posten Zigaretten
 abzugeben.
Chesterfield Mk. 450 per Mille.
Mogul „ 550
Ferner Prince-Albert-Tabak Mk. 10.05 per Dose.
 Grossisten bei größerer Abnahme Sonder-Offerte. Muster gegen Nachnahme.
Friedrich Reimer, Hamborn 6
 Telegramm-Adresse: Tabakreimer.

Wir offerieren in guter Qualität u. zu vorteilhaften Preisen
 Französische
Bade-Seife
 150gr und 100gr
 Französ. Toiletten-Seifen in reich. Auswahl
 Französ. Mars. Kernseife 72%, lg.
Koch & Zimmermann
 Westendstr. 40. Telefon 5184.

Bitte nicht verwechseln!
Der allergrößte Ankauf
 von
Brillanten, Holzbrennstiften, Thermokauter, Zahngebissen
 ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind, goldenen Uhren, Ketten, Armbändern, Ringen, silbernen Bestecken, Servicen, Leuchtern, Bechern etc. befindet sich nur bei
L. Grosshut, 27 Wagemannstr. 27, 1. St.
 Kein Laden. Telerh. 4424.
 Bevor Sie verkaufen, fragen Sie bitte in Ihren Bekanntenkreisen, wo Sie Ihre Schmuckgegenstände sehr gut absetzen können, man wird Ihnen sicher meine Firma empfehlen!

Gebrauchte Uhren aller Art, Bestebe, Ringe, sowie antike Schmuckgegenstände kauft
M. Heine, Uhrmacher, Wellritzstr. 4.

Brillanten
 kauft
Bok, Juwelier,
 Kirchgasse 70. 332

Zuführungen
Hornhaut, Ballen und Warzen
 befreit man schnell, sicher und schmerzlos mit
Aufirol! In vielen tausend Fällen glänzend bewährt!
 Aufirol ist in allen besseren Drogerien zum Preise von Mk. 2.— erhältlich. F74
Drogerie Machenheimer, Bismarck-Ring 1.

Aufforderung.
 Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier selbst am 8. Februar 1920 verstorbenen **Steuerrendanten Wilhelm Christ,** Schwalbacher Straße 2 wohnhaft, eine Forderung haben oder zum Nachlaß gehörige Werte besitzen, werden hiermit aufgefordert, dies bis spätestens den 31. März 1920 bei dem unterzeichneten Testamentvollstrecker anzumelden.
E. Thumann, Philippsbergstraße 25, 1.

Zeitungsträgerinnen
 können gegen hohen Lohn noch angenommen werden.
Frankfurter Zeitung, Taunusstraße 4.

Reklame!
 Ein im Zeitungswesen u. auf dem Gebiete der Reklame bewandelter junger Mann zum sofortigen Eintritt gesucht.
Asbach & Co., Rüdeshelm a. Rhein.

Herr oder Dame
 versteht in deutscher und französischer Sprache, sowie Maschinenscheiden, mit nur 1a. Sicherheit, b. gut. Gehalt **sofort gesucht.**
 Vorzusehen bei **Marcel Keller & Co., Nerostraße 38.**

Paula Ehnes
Hans-Jos. Geiger
 Architekt
 Verlobte.
 Wiesbaden Bingen a. Rh.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser heizungsguter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder
Friedrich Geib
 Dienstück
 am Montag abend nach kurzer Krankheit im Alter von 80 Jahren kampflos entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wiesbaden (Norigstr. 34, 2), Neu-Heuburg, Neu-Port, den 15. März 1920.
 Die Beerdigung findet Freitag 3^o Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir allen unseren innigsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Karl Stubenrauch
 nebst Angehörigen.
 Hambach, den 17. März 1920.

Danksagung.
 Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden, Herrn Pfarrer Beckmann für seine trostreichen Worte, der Städt. Kurverwaltung, deren Angestellten und allen denen, die uns während seiner Krankheit so hilfreich zur Seite standen, innigsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Münch, Bwe.

Danksagung.
 Für all die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Bruders **Franz** sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Diehl und seinen werthen Vereinskollegen.
August Gutmann.

Wiesbadener Bestattungsinstitut
Gebr. Neugebauer
 Tauschschneiderei.
 Gebr. 1850. Tel. 411.
 Sargmagazin u. Büro Schwalbacher Str. 30.
 Diebstahl d. Vereins für Feuerbestattung. Uebernahme v. Ueberführungen von und nach außerhalb mit eig. Leichenwagen.

120 Garnituren
Fahrradzubehöre
 (om. Schlaufe u. Pet. I n on u. Engelbert Zuf. Pump. Borderrad - Bowdenbrüse abzugeben u. Schmidt Fahrrad - Reparat. - Werkstätte Nettelstraße 23.

Schwarze Kleider
 Schwarze Blusen
 Schwarze Röcke
 Trauer-Hüte
 Trauer-Schleier
 Trauer - Stoffe
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Blumenthal

Heute verschied nach langem, schwerem Leid n. unzeitige, trennenden e Mutter, Großmutter, Schwester, Schwö. erin und Tante
Frau Karoline Müller
 geb. Schang,
 im Alter von 67 Jahren.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Reichwein, Alendorf, Kähler, Klarenthal, Siebrich, Zinnerthal.
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. um 2 Uhr, vom Trauerhanse, Klarental 20, aus nach Geyer u. halt.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute im 66. Lebensjahre unser bewährter Mitarbeiter
Heizungsmonteur Phil. Schmidt
 aus Vierstadt.
 Seit dem Jahre 1912 in un'ren Diensten hat er seine besten Kräfte, besonders auch während der Kriegsjahre, unserer Firma gewidmet. Bis zuletzt fand er in der Arbeit keine größte Befriedigung.
 Auch eine vieljährige Erfahrungen werden uns oft fehlen und bleibt ihm ein dauerndes treues Gedenken geliebt.
 Wiesbaden, den 14. März 1920.
Rietzel & Henneberg, G. m. b. H., Ruffell.

Männer-Gesangverein „Concordia“.
 Den Witgl. edern zur Nachricht, daß unser hoffnungsvolles aktives Mitglied
Herr Fritz Wagner
 verstorben ist. Die Beisetzungsfeier findet Donnerstag, 18. März, vormittags 10^o Uhr, in der Trauerhalle (Flatter Straße) statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
 F282
 Der Vorstand.

Nachruf.
 Die Mitglieder werden hiermit von dem Ableben des verdienten Aufsichtsratsmitgliedes unserer Genossenschaft und langjährigen treuen Mitgliedes unserer Innung
Herrn Tapezierermeister Heinrich Mayer
 geziemend in Kenntnis gesetzt. Seit Gründung der Genossenschaft hat er sich in selbstloser, hingebender Weise als Vorsitzender des Aufsichtsrates in den Dienst derselben gestellt und lange Jahre als Vorstandsmitglied der Innung an deren Verwaltung teilgenommen und sich damit den Dank aller erworben. Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.
 Die Beisetzungsfeier findet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus und werden die Mitglieder um recht zahlreiche Teilnahme gebeten.
 Der Vorstand und Aufsichtsrat der Tapezierer-Genossenschaft. Der Vorstand der Tapezierer-Innung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir allen unseren
innigsten Dank.
 Wiesbaden, Berlin, den 17. März 1920.
 Frau Käthe Bachmann, geb. Brattwieser.
 Familie Otto Krüger.
 Familie Carl Allof.

Danksagung.
 Für die unserem lieben Vater
Friedrich Bach
 erwiesene Teilnahme, die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Beckmann, die vielen Kranzspenden, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen aufrichtigen Dank
Familie Wilhelm Stolz,
 Hasenzarten.

Hiermit zur Kenntnis, daß ich das von meinem verstorbenen Schwiegervater betriebene Fuhrgeschäft nebst Landwirtschaft in unveränderter Weise weiterführe und bitte mir ferneres Vertrauen entgegenbringen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Stolz,
 Fuhrunternehmer u. Landwirt,
 Mainzer Straße — Hasengarten. Tel. 4473.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 19. März 1920, abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Saale:

Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier über

Gustav Mahler's Fünfte Symphonie.

Herr Carl Schuricht. Eintrittspreise: 3, 2, 1 Mk.

Sonntag, den 21. März 1920, vormittags 11 Uhr, im großen Saale:

Hauptprobe

zu dem

IX. Zyklus-Konzert.

(Erst-Aufführung der Fünften Symphonie von Gustav Mahler.) F371

Leitung: Herr Carl Schuricht. Orchester: Städtisches Kurorchester. Eintrittspreise: 3, 2, 1 1/2, 1 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Donnerstag, den 18. März 1920, abends 7 Uhr, im „Kasino“, Friedrichstraße:

Konzert der Pianistin

Elly Ney

Beethoven, Chopin, Schubert.

Konzertflügel Steinway & Sons, New York-Hamburg, aus dem Lager d. Fa. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr.

Karten 12.—, 8.—, 5.— 358

zu haben im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. — Tel. 6444, und im Rheinischen Theater- u. Konzert-Büro, Kais.-Friedr.-Pl. 2.

Verein der Künstler und Kunstfreunde

E. V. Wiesbaden.

Freitag, den 19. März 1920, abends 6 1/2 Uhr im Kasino:

Neunte und letzte Veranstaltung.

Eheleute Windsperger, Gesang und Klavier, Max Strub, Violin. F272

Näheres Plakate. Der Vorstand.

Wiesbadener Konservatorium für Musik. Direktor Arthur Michaelis, Rheinstr. 64. Sonntag, den 21. März 1920, nachm. 5 Uhr, im Saale des Konservatoriums, Rheinstr. 64. 46. Aufh. mit Orchester (162. Vortragsabend). Vortragsfolge: 1. L'Arlesienne Suite I für Orchester von G. Bizet. 2. Arie aus 'Das Glöckchen des Eremiten' von A. Maillart. 3. Andante und Variationen für 2 Klaviere von R. Schumann. 4. Zwei ungarische Tänze Nr. 2 u. 6 für Violine von Brahms-Joachim. 5. Serenade für Orchester von A. Michaelis. 6. Fantasie Militaire für Violine von Leonard. 7. Feuerzauber a. d. 'Walküre' für Klavier von Wagner-Brassin. 8. Ungarische Fantasie für Cello von Grützmacher. 9. Lieder für Sopran: a) Ich trage meine Minne v. R. Strauß. b) Von ewiger Liebe von J. Brahms. 10. Largo für Solo-Violine, Klavier, Harmonium und Orchester von Handel. 359

Radfahrer-Verein 1904 Wiesbaden

Sonntag, den 21. März 1920, von nachm. 3 Uhr ab, in der Turnhalle Hellmündstraße 25:

Großes Saal-Sportfest

mit Unterhaltung und Tanz. Näheres durch Plakate. Es laden herzlich ein Der Vorstand.

Auto-Verkauf.

- 1 Mathis 8/22 PS.
1 Adler 9/24 "
1 " 12/34 "
1 Austro-Daimler 8/22 "
1 Opel 22/55 "
1 Motorrad mit Beiwagen, Scott 12 "
Alle Wagen sind sehr modern, fahrbereit, mit guter Bereifung.

Mathias Reich, Sträßgasse 15, Telefon 6072.

Adler-Wagen

12/34 PS., Modell 1918, Sportmotor in Bootsform, im lauem gefahren u. 6 neuen Ausläßer, ganz hervorragender Bergsteiger, gegen Gebot zu verkaufen. Zu erfragen Kaffeehaus Hof, Zimmer 40.

HEUTE abend 8 1/2 Uhr: Kalkum-Konzert! im großen Kasino-Saale, Friedrichstraße 22. Wiederholung des erfolgreichen I. Gesangs-Konzertes. Am Flügel: Professor Mannstaedt.

Ohne Noten flott Klavier spielen. Original-System von Dir. P. A. Fay. Übungszimmer vorhanden. Für gut. Erfolg garantiert. R. Sittinger, Dotzheim, Str. 55, 2.

Pianos in großer Auswahl wieder an Lager. E. Lichtenstein & Co. Frankfurt a. M., Zell 104.

Koblenz Neuer Franziskaner Göbenplatz 5. Erstklass. Bier- und Wein-Restaurant. Neu eröffnet!

Damen-Hüte sind in meinen Schaufenstern und Geschäftsraum zum Verkauf ausgestellt. A. Kuss, Rheinstr. 43, Tel. 3873.

Damenhüte Elegante Neuheiten. Aparte Umpressformen. Bekannt sorgfältiges Umarbeiten von Seiden und Bortenhüten. Jenny Matter, Bielchstraße 9, Telefon 895.

Haarwaschen. Ondulation. Frisieren. Manicure. Haarfarben. Dette, Michelsberg 6.

Engl. Armee-Fleischkonserven 300 gr. - Dosen. Inhalt: zirka 1/4 Pfd. bestes Rindfleisch, Rest: weiße Bohnen od. Gemüse m. Karisoffeln. 1 Waggon eingetroffen. Glaser & Co., Wiesbaden. Fernsprecher 716.

Tabak Mittel- u. Feinschnitt, rein u. beriebt Pfd. 16.50, 20.—, 22.50 u. 26.50 Mk., lose und 100-Gr.-Paquete, lauf. abzug. Zigarren Ueberke von 88 Pfd. an. Zigaretten von 22 Pfd. an. Wagner, Bestenstr. 22, P.

Rauch-Tabak Mittelschnitt — Uebersee beste Qualität gut geröstet und trocken, in Kisten nicht unter 1 Zentner, jedes Quantum lieferbar, ab Lager Wiesbaden. Per Ztr. 2400 u. 2550 Mk. Lagerbesuch erbeten. Grossisten Spezial-Offerte.

Rheinland-Gesellschaft m. b. H., Tabakfabrik Wiesbaden, Frankfurt Str. 41, Telefon 5285.

!! Vor der Steuer !! Garantiert reiner Tabak Mittelschnitt 100 gr.-Paquet 5.—. Zigarren-Spezialgeschäft Josef Witte nur Schiersteiner Str. 1a Ecke Adelheidstraße.

Nur für Wiederverkäufer! 100 Zentner Rauch-Tabak Mittelschnitt, überfeine vorzügliche Qualität, eingetroffen. Karl Witte, Großhandlung in Zubaufabrikaten, Moritzstraße 7.

Zigarren von 60 Pfd. an, Carl 819, Dotzheimer Straße 101, Telefon 2105.

Damen-Stiefel hochschaff, Herren-Stiefel, Kinder-Stiefel in all. Gr. u. Preis. Herren- u. Damen-Stiefel u. Halbsch. (Rindl.) Arbeitshüte für Männer, preiswert bei Schäfer, Fleischerstraße 1, B., Eing. Hof, Strakenkahn-Depot.

Wachstuche Läufer 348 für Zimmer und Treppen. Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Schulgasse 6, Schulgasse 6.

Brennspiritus in feiner Form, für die Reise, mit Hochverrichtung. Drogerie Madenheimer, Ede Wilmersdorf u. Deutscher Str. 858.

Wiesbadener Stadtverband für Jugendfürsorge e. V. Duerstraße 4. Verbandsversammlung - Jahresversammlung Montag, den 22. März 1920, nachmittags 5 Uhr, im Rathaus, Zimmer 36. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Bericht der Jugendpflegerinnen, 3. Kassenbericht, 4. Erloßwahl für den Vorstand, 5. Wahl von Kassenprüfern, 6. Verschiedenes. Der Vorstand.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts etc. versteigere ich zufolge Auftrags morgen Donnerstag, 18. März cr., vormitt. 9 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsloale

- 23 Schwalbacher Straße 23 folgende sehr gute Mobiliargegenstände, als: 1 sehr guter schwarzer Flügel von Bechstein; 1 hoheleg. reichgeschmückte Renaissance-Speise- oder Trinkzim.-Einrichtung, dunkel Eichen, besteh. aus: Büfett, Kredenz, Truhentisch, Standuhr, Ausziehtisch, 2 Sessel mit Leder u. 4 Stühlen mit Leder; 1 sehr gute Eichen-Etzim.-Einrichtung, flämisch, besteh. aus: groß. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 8 Stühlen mit Leder; 1 Rußb.-Ezzimmer-Einrichtung; 1 Rußb.-Wohn- u. Herrenzim.-Einrichtung, besteh. aus: Bücherregal, Dipl.-Schreibtisch, Ausziehtisch, Divan mit Spiegelarm, 4 Sesseln u. 4 Stühlen; 1 sehr guter Empirn-Teppich, ca. 6x4 Meter; 1 großer Goldspiegel, ca. 2,50 x 1,40 Meter, Rußb.-Bücherregal mit Truhe, Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, Eichen-Menschenrücken mit Rollstuhl, Rußb.-Büchse, Rußb.-Bett, Trumeau- und andere Spiegel, Sofa, 2 Sessel und 3 Stühle mit Plüsch, 2 Ottomane, Rußb.-Balkontisch, Mädchenzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Bett, Kleiderregal, Waschkommode, Nachttisch, Stuhl und Spiegel, 2 St. Kleiderregal, Flurgarderoben, Sofa, Kirsb., Rußb., Servier- und andere Tische, Wiener Schaufelstiel, Balkonstiel und Tisch, 12 eigne Polsterhühle, Wästenhänder, gute Singer-Handnähmaschine, sehr schöne gute Delgemälde, Stahlbild- und andere Bilder, Großhaus-Konvert.-Verlton (14. Aufl.), div. Bücher, Kipp-, Aufstell- und Dekorationsgegenstände, verfilb. Behälter und andere Gebrauchsgegenstände, Schloß, Schloß und sonstige Vorrichtungen, Kristall, Gläser, Porzellan, Porzellan, Porzellan, Tischdecken, Weißzeug, Gas- und elektrische Lüster und Leuchten, Nachttisch, Mädchen-Einrichtung, Tischstühle, Stühle, Nachttisch, Bänke mit Wägen, Küchen- und Kochgeschirre und sonstige Hausgeräte, ein Wäschemangel, Strohwanne, ein Flachengestell u. dergl. u. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Beichtigung am Mittwoch von 10 bis 2 Uhr. Wilhelm Helfrich, Auktionator und beidigter Taxator, Schwalbacher Straße 23, Tel. 2941.

Wir bitten alle Rechnungen bis spätestens 26. März bei uns einzureichen. Parl-Hotel, Wilhelmstr. 36.

Ladung la Norweger Vollheringe Hochseefulls eingetroffen. Tonnenweise an Wiederverkäufer abzugeben. L. Schmieder, Fischhalle, Tel. 4207, Adolfstr. 3.

Nur für Wiederverkäufer! 50 Mille Zigarren diverser Preislagen, sofort ab hiesigem Lager lieferbar, bietet günstig an. Quirin Hauff, Mainz Bonifatiusstraße 5, Telefon 2345. Musterauswahl gegen Postnachnahme.

Grüne Heringe Irisch eingetroffen, empfiehlt billigst. Fischhandlung Wilh. Schaaf, Blücherstraße 38, Tel. 5222.

Hochherrsch. Speisezimmer dunkel-eich., in reicher Schnitzarbeit (Jagdembleme) u. Büfett, Serviert., Ausziehtisch, Gohellndivan mit 2 Sesseln, 4 Polster- u. 6 Rohrstühle, Konsoltrument u. Paravent preiswert zu verkaufen. Graubner, Adlerstraße 8, am K.-Friedr.-Bak.